

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Lappeenranta University of Technology, Finland 30.08.2016 - 23.12.2016



Vorbereitung

Nach dem Abschluss meines Bachelors im Fach Maschinenbau ohne Auslandsaufenthalt nahm ich mir vor, dies im Master nachzuholen. Da ich im ersten Wintersemester meines Masters fast alle in dem Halbjahr möglichen Kurse belegt hatte, bot sich für meinen Auslandsaufenthalt auch das Wintersemester an. Ich glaube aber auch, dass sich das Wintersemester in Lappeenranta besser anbietet, da sehr viel für alle neuen Studenten, nicht nur die Erasmus-Studenten, organisiert wird.

Die Bewerbung in der Fakultät für Maschinenbau läuft zunächst über die Institute, die Partnerschaften mit den ausländischen Universitäten unterhalten. Wird man von einem Institut für ein Austauschprogramm angenommen, wird man an das International Office empfohlen, die einen wiederum an die Universität im Ausland weiterempfehlen. Für die Universität im Ausland musste ich einen weiteren Bewerbungsbogen ausfüllen und Unterlagen wie das Learning Agreement bereitstellen. Mit der Erstellung des Learning Agreements kann man im Übrigen nie zu früh beginnen. An sich war der Bewerbungsvorgang an der Gasthochschule aber sehr Reibungslos und einfach.

Man sollte auch rechtzeitig daran denken, sich beim Wohnheimsbetreiber in Lappeenranta (LOAS) für einen Wohnheimsplatz zu bewerben. Die Deadline ist relativ früh und ein Zimmer im Wohnheim ist die einfachste Variante zu wohnen. Ich buchte auch Hin- und Rückflug zusammen sobald ich die Zusage aus Lappeenranta hatte. Vom Flughafen aus kann man entweder mit dem Bus (günstig aber langsamer) oder dem Zug (schneller aber teurer) nach Lappeenranta reisen. Dort wird man dann von einem Studenten abgeholt und zum Wohnheim gebracht und trifft in der Regel seinen Tutor. Die Organisation diesbezüglich ist echt hervorragend und man bekommt vor der Ankunft jede Menge an Informationen.

Unterkunft

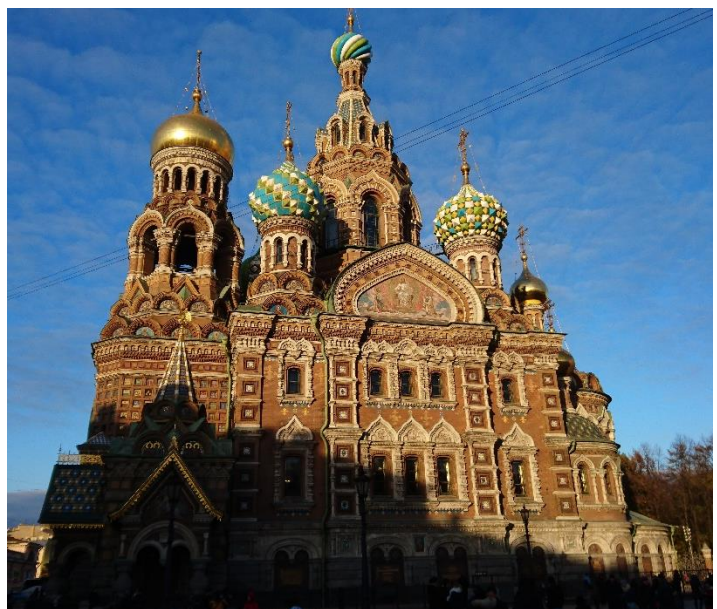
Wie bereits erwähnt wohnte ich in Lappeenranta in einem der vielen Wohnheime. Die Wohnheime bestehen aus einzelnen WGs mit 2-3 Bewohnern. Innerhalb der WG teilt man sich das Bad und die Küche. Jeder hat ein abschließbares Zimmer. Das gesamte Wohnheim teilt sich mehrere Waschmaschinen, Trockner und einen Wäscheraum. Außerdem hat jedes Wohnheim eine eigene Sauna. Diese ist zu bestimmten Zeiten öffentlich benutzbar. Am Wochenende lässt sie sich aber auch privat mieten. Die Miete im Wohnheim ist nicht super günstig, dafür ist das Zimmer möbliert (Bettgestell, Schrank, Schreibtisch, Lampen und Stuhl). Über diverse Plattformen (z.B. Buy & Sell Lappeenranta auf Facebook oder dem Rote Kreuz Second-Hand Shop in der Innenstadt) kann man sich alles Übrige für wenig Geld besorgen. Je nach Wohnheim empfiehlt es sich auch ein Fahrrad zu kaufen. Dies macht den Weg zur Uni, zum Einkaufen und nachts deutlich einfacher.

Studium an der Gasthochschule

Ich studiere in Hannover, wie bereits erwähnt, Maschinenbau im Master. Ich habe dabei Vertiefungen im Bereich Energietechnik und Strömungsmechanik gewählt. Vor allem zum Themenbereich Energietechnik kann man in Finnland sehr viele Kurse belegen. Ich hatte genug Kurse zur Auswahl um mir einen Studienplan zusammen zu stellen, der auch zu meinem Studium in Hannover gepasst hat. Das Semester in Finnland ist in zwei Terms unterteilt. Die Kurse gehen über unterschiedlich viele Terms. Die meisten jedoch ein oder zwei Terms. Meine Kurse gingen alle über zwei Terms. Im Semester hat man deutlich mehr zu tun als in Hannover, da man Hausaufgaben und Hausarbeiten abgeben muss. Diese zählen dann mit in die Note, was den Druck auf die schriftliche Prüfung am Ende verringert. Da die Hochschule deutlich kleiner ist als die Leibniz Universität Hannover, sind die Kurse in der Regel auch deutlich kleiner und überschaubarer.



1. Lappeenranta University of Technology. Summer - Winter



2. Trip to St. Petersburg

Alltag und Freizeit

Die Stadt Lappeenranta ist für deutsche Verhältnisse klein und bietet daher nicht allzu viele Freizeitangebote. Für die typischen Sommeraktivitäten wie Kanufahren wurde es auch recht schnell zu kühl. Durch die hohe Anzahl ausländischer Studenten kommt jedoch nie Langeweile auf. Zudem organisiert das Studentennetzwerk ESN Lappeenranta viele Partys, Reisen und Themenabende. Außerdem bietet die Uni ein großes Sportangebot an.

Ich bin während meiner Zeit in Finnland auch viel gereist, jedoch nicht mit ESN, sondern immer auf eigene Faust. Ich war in Sankt Petersburg, Tallinn, Helsinki, Savonlinna und in Lappland. Der Winter fing zudem früh an, so dass ich von Ende Oktober an fast komplett durchgehend Schnee hatte. Leider hatte ich nie das Glück Polarlichter zu sehen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester an der Lappeenranta University of Technology empfehlen. Die Universität bietet viele und gute Studienmöglichkeiten. Trotz kleiner Probleme am Anfang des Semesters Aufgrund höherer Anmeldezahlen als erwartet, wurde alles schnell und zugunsten der Studenten geregelt. Auch wir Erasmusstudenten wurden wichtig genommen und für uns wurden, wenn nötig, z.B. Zusatzklausuren im Dezember angeboten.

Der Start in das Semester war von der Universität und den Studenten vor Ort gut organisiert. Man hat sich zu keinem Zeitpunkt alleine gelassen gefühlt und konnte sich schnell mit anderen Auslandsstudenten anfreunden. Lediglich Kontakt zu finnischen Studenten zu finden war nicht immer ganz einfach. Das mag zum einen an der zurückhaltenden Art der Finnen aber zum anderen auch an der großen Anzahl ausländischer Studenten liegen.

Die Kurse sind im Semester mit etwas mehr Arbeit verbunden (Hausaufgaben, Hausarbeiten, Gruppenarbeiten etc.). Man schafft es aber trotzdem gut zu Reisen und Freizeitaktivitäten nachzugehen. Wer nicht nur am Bestehen der Kurse interessiert ist, kann am Ende dann meist auch eine etwas bessere Note, als man aus Deutschland gewöhnt ist, bekommen.